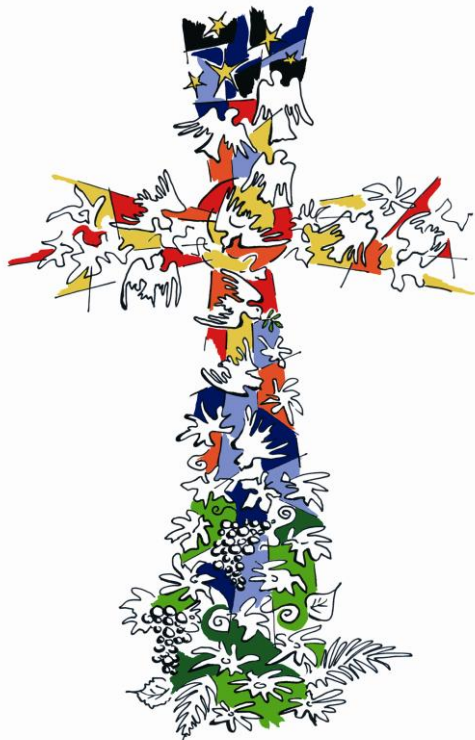




Protokoll der Katholischen Kirchgemeindeversammlung

Datum:	28.04.2026 / 19.30 Uhr
Ort:	Pfarrsäli / Pfarrhaus Pfyn
Vorsitz:	Victor Haag, Präsident
Anwesende Stimmbürger:	22
Entschuldigt:	Benigna Haag, Hörstetten Maria Haag, Pfyn Ljuba Jakobcin, Pfyn Spomenko Jakobcin, Pfyn Christoph Meier, Pfyn Renato Patelli, Pfyn Iris Reisch, Pfyn Jürg Schwartz, Lanzenneunforn Annemarie Stäheli, Lanzenneunforn Othmar Stäheli, Lanzenneunforn Marlis Stäheli, Lanzenneunforn

Traktandenliste:

1. Konstituierung
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.04.2025
3. Rechnung 2025
4. Antrag Verbuchung Ertragsüberschuss
5. Budget 2026
6. Steuerfuss 2027, 22% (wie bisher)
7. Informationen zur Fusion Kirchgemeinde Seerücken-Thur von Urs Solèr
8. Annahme Schenkung der Kapellgemeinde Lanzenneunforn
9. Informationen
10. Diverses und Umfrage

Begrüssung

Der Präsident Victor Haag begrüsst die katholischen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsäli. Speziell begrüsst er Angela Romero,



angehende Katechetin, Gemeindeleiterin Barbara Weinbuch und Urs Solèr. Urs begleitet unsere Fusion mit den Kirchgemeinden Homburg und Müllheim. Victor Haag bedankt sich bei allen, die zur Versammlung erschienen sind und ihr Interesse bekunden.

In unserer Kirchgemeinde sowie im gesamten Pastoralraum ist derzeit vieles in Bewegung. Der bestehende Pastoralraum funktioniert gut, befindet sich jedoch bereits wieder in einer Phase der Neuorganisation. Die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum «See und Rhy» mit einer gemeinsamen pastoralen Leitung wird künftig unter dem Namen «Netzwerk Nord-West» geführt.

Das zweite grosse Thema des vergangenen Jahres war und ist die angestrebte Fusion mit den Kirchgemeinden Homburg und Müllheim. Darüber informiert uns Urs Solèr, Fusionsbegleiter, in einem separaten Traktandum.

Nach einer kurzen Einleitung geht der Präsident zur ordentlichen Versammlung über. Er hält fest, dass die Kirchenvorsteherschaft die Einladungen zur Versammlung mit den dazugehörigen Unterlagen rechtzeitig zugestellt hat.

1. Konstituierung

Die Entschuldigungen für die heutige Versammlung werden verlesen und zur Kenntnis genommen.

Anwesende Stimmbürger/innen: 22
Absolutes Mehr: 12

Der Präsident fragt an, ob gegen eine anwesende Person Einwand erhoben wird. Dies ist nicht der Fall.

Wahl der Stimmzähler:

Als Stimmzähler wird Urs Knill vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme unverändert angenommen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.04.2025

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung rechtzeitig zugestellt.

Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar Jürg Schwartz herzlich verdankt.

Für die heutige Versammlung übernimmt Jeannette Forster die Protokollführung.

3. Rechnung 2025

Die Rechnung wurde zusammen mit der Einladung allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern schriftlich zugestellt. Erstellt wurde sie von unserer Pflegerin Anna D'Angelo Patelli.

Der Präsident erläutert die Rechnung 2025 und informiert über die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget.

Die Rechnung 2025 schliesst mit CHF 57'907.13 deutlich besser ab als budgetiert und weist einen Gewinn von CHF 33'678.13 aus.

Die wesentlichen Abweichungen zum Budget ergeben sich insbesondere in folgenden Konten:

310 Gottesdienst

Konto 3010: Höhere Lohnkosten aufgrund der Einarbeitung einer neuen Mesmerin.

600/601 Pfarrhaus und Pfarrhauswohnung

Konten 3144 und 3111: Keine Anschaffungen sowie tiefere Unterhaltskosten als budgetiert.

911/912 Kirchensteuern

Wesentlich höhere Steuereinnahmen als budgetiert; Abweichung von rund CHF 43'000.00.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für den sehr guten

Rechnungsabschluss.

Die Bilanz sieht gut aus. Die Kirchgemeinde ist genügend liquid und alle Hypotheken sind zurückbezahlt.

Die Rechnungsrevisoren Bernadette Albrecht und René Traber haben die Rechnung geprüft, für korrekt befunden und unterzeichnet. Beide sind an der Versammlung anwesend und bestätigen, dass keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden. Sie würdigten die saubere und exakte Rechnungsführung, die von Frau D'Angelo Patelli vorgelegt wurde.

Es werden keine Wortmeldungen zur Rechnung gewünscht.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2025 einstimmig.

Der Präsident spricht Anna D'Angelo Patelli seinen herzlichen Dank für ihre wertvolle Arbeit aus.

4. Antrag Verbuchung Ertragsüberschuss

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Ertragsüberschuss 2025 in Höhe von CHF 33'678.13 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Es werden keine Fragen oder Anmerkungen zum Antrag gestellt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Budget 2026

Das Budget sieht einen Verlust von CHF 12'520.00 vor.

Es umfasst mehrere gezielte Investitionen und Anpassungen:

In der Verwaltung (Kirchenpflege) und im Sekretariat sind die Anschaffungen neuer Laptops sowie die Digitalisierung des Archivs vorgesehen. Im Bereich der Kirchgemeindeprojekte steigen die Sitzungsgelder im Hinblick auf die geplante Fusion 2027, zudem werden Mittel für die externe Begleitung dieses Prozesses eingeplant, an denen sich auch die Kirchgemeinden Homburg und Müllheim beteiligen.

Im Pfarrhaus stehen Maler- und Unterhaltsarbeiten an. Die Einnahmen aus Kirchensteuern werden auf Basis der Werte von 2025 geschätzt. Alle übrigen Positionen orientieren sich ebenfalls an der Rechnung 2025, da keine wesentlichen Veränderungen erwartet werden.

Antrag Budget 2026

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2026 wie folgt zu genehmigen:

- Total Aufwand: CHF 466'370.00
- Total Ertrag: CHF 453'850.00
- Aufwandüberschuss: CHF 12'520.00

Der Antrag wird zur Zustimmung empfohlen.

Das Budget 2026 wird einstimmig angenommen.

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen und versichert, dass wir immer bemüht sind, das Budget einzuhalten.

6. Steuerfuss 2027, 22% (wie bisher)

Mit der Budgetberechnung dieses Jahres und dem guten Rechnungsabschluss empfiehlt der Kirchgemeinderat den Steuerfuss fürs Jahr 2027 auf 22% zu belassen.

Sollte die Fusion mit den Kirchgemeinden Homburg und Müllheim im nächsten Jahr zustande kommen, werden wir über einen neuen Steuerfuss abstimmen müssen.

In der Abstimmung wird der Steuerfuss 2027 von 22% einstimmig und ohne Diskussion angenommen.

Der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

7. Informationen zur Fusion Kirchgemeinde Seerücken-Thur von Urs Solèr

Urs Solèr erklärt: Ziel der Fusion ist es, Kräfte zu bündeln, das kirchliche Leben langfristig zu sichern und tragfähige Strukturen für Haupt- und Ehrenamtliche zu schaffen. Gleichzeitig soll die Nähe zu den Menschen in den Gemeinden erhalten bleiben.

Durch die Fusion entsteht eine überschaubare Kirchgemeinde mit soliden finanziellen Grundlagen. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, dass personelle Ressourcen knapp sind und in vielen Bereichen Mitarbeitende fehlen, besonders bei den Ehren- und Hauptamtlichen und den Seelsorger/innen. Ebenso im Hinblick auf das Netzwerk Nord-West, welches ein riesiges Gebiet umfasst, ist es wichtig, den Angestellten Sorge zu tragen und ihnen in einem grösseren Rahmen ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten.

Bewährte Traditionen und gute Gewohnheiten in den Pfarreien sollen erhalten bleiben. Das kirchliche Leben soll weiterhin für alle Generationen stattfinden und attraktiv sein.

Urs Solèr erklärt die kirchlichen Strukturen, d.h. einerseits die innerkirchliche und andererseits die staatskirchenrechtliche Struktur.

Mit der Fusion sollen die Grenzen der Kirchgemeinden aufgehoben werden, nicht jedoch jene der Pfarreien. Das Bistum empfiehlt allerdings, mittelfristig auch die Pfarreien zusammenzuführen, damit kirchliche und staatskirchenrechtliche Strukturen kongruent werden. Im ersten Schritt der Fusion geht es darum, die Grenzen der Kirchgemeinden zusammenzuführen (staatskirchenrechtliche Struktur). Die Zusammenführung der Pfarreien ist ein anderer Prozess, der vom Bistum (innerkirchlich) geführt wird.

Die Abstimmung ist derzeit für September 2026 geplant. Dieser Termin ist jedoch ambitioniert, da zunächst noch eine Lösung mit der paritätischen Kirchgemeinde gefunden werden muss. Diese Abklärungen müssen sorgfältig getätigt werden. Deshalb könnte sich die Abstimmung allenfalls etwas verzögern.

Armin Stäheli fragt nach der finanziellen Lage der anderen Kirchgemeinden und wie hoch bei ihnen der Steuerfuss angesetzt ist? Werden die genauen Zahlen veröffentlicht?

Urs Solèr erklärt, dass die jetzigen Rechnungen in den Kirchgemeinden die Grundlage für ein neues gemeinsames Budget ergeben und daraus sich der neue Steuerfuss errechnen lässt. Es wird davon ausgegangen, dass der Steuerfuss der neuen Kirchgemeinde bei rund 23–25% liegen könnte. Die genaue Berechnung wird zusammen mit der Botschaft vor der Abstimmung veröffentlicht.

Zusätzlich wird vor der Abstimmung eine Orientierungsversammlung stattfinden, an der die Ausgangslage transparent dargelegt und Fragen beantwortet werden. Es ist wichtig, die Bevölkerung offen und ehrlich zu informieren.

Für die geplante Fusion ist von Vorteil, dass sich die drei Kirchgemeinden strukturell stark ähneln. Auch beim heutigen Steuerfuss liegen sie bereits in einem ähnlichen Rahmen von 22% bis 26%.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

8. Annahme Schenkung der Kapellgemeinde Lanzenneunforn

Victor erklärt kurz die Lage, weshalb es zur Schenkung kommen soll. Der Anstoss dazu ist die Verfassungsänderung. Als Folge haben die Kapellgemeinden keine Verankerung mehr in der Verfassung der Landeskirche. Sie können sich damit nicht mehr als öffentlich-rechtliche Körperschaften darstellen. Daher sind sie gezwungen zur Gründung eines Vereins oder einer Stiftung oder zur Auflösung, so wie es im Fall der Kapellgemeinde Lanzenneunforn vorgesehen ist.

Zudem soll neben dem Land der Kapellgemeinde eine Überbauung realisiert werden, wozu die Kapellgemeinde Land zur Verfügung stellen soll zur Erschliessung der Bauparzelle.

Am 12.03.2026 war die Kapellgemeindeversammlung mit Abstimmung zur Auflösung. Es wurde emotional und verschiedene Meinungen wurden geäussert. Bei einer spannenden Abstimmung wurde die Auflösung knapp angenommen. Die Kapelle und Land gehen als Schenkung an die Kirchgemeinde Pfyn. Das Residentialkapitel schreibt vor, dass die vorhandenen Mittel der Kapellgemeinde Lanzenneunforn in einen Fonds zur Erhaltung von Sakralbauten im Gebiet der Kirchgemeinde Pfyn überführt werden. Dies dient insbesondere dem langfristigen Unterhalt der Kapelle Lanzenneunforn. Für die Verwendung dieser Gelder ist immer die Zustimmung des Residentialkapitels erforderlich.

Der Kirchgemeinderat hat bereits einen Antrag an die Landeskirche gestellt, dass sie die Schenkung annehmen würden. Nun darf auch die Kirchgemeinde ihre Meinung äussern und dem zustimmen.

Fragen dazu:

- Renè Traber fragt an, ob das Geld wirklich in einem festgebundenen Fonds einfließen muss? Victor gibt zur Antwort, dass es keine andere Möglichkeit gibt, da das Bistum den Fonds vorschreibt. Das Geld kann dadurch nicht zu anderen Zwecken genutzt werden.
 - Urs Knill fragt nach dem Wert von Land und Kapelle. Victor kann nur eine Schätzung abgeben und vermutet ca. CHF 300'000.00 fürs Land und etwas für die Kapelle.
 - Armin Stäheli erwähnt, dass die Zahlen offener dargelegt werden sollten. Bargeld ist auf der Jahresrechnung mit CHF 27'133.78 ausgewiesen, zuzüglich des Wertes der Kapelle und des dazugehörigen Landes. Pachtzins wurde bis anhin nicht auf das Land verlangt. Doch der Landverkauf an die Politische Gemeinde wird eine ansehnliche Summe generieren.
- Victor Haag stimmt dem zu und weist nochmals darauf hin, dass das erworbene Geld zugute der Kapelle und den sakralen Bauten in der Kirchgemeinde kommt und nicht für andere Ausgaben der Kirchgemeinde.

René Traber ergänzt, dass die Kirchgemeinde Pfyn in jedem Fall verantwortlich ist für alle Renovationen der kirchlichen Bauten, einschliesslich der Kapelle Lanzenneunforn. An deren Renovation vor einigen Jahren sich die Kirchgemeinde Pfyn, die Landeskirche und die Denkmalpflege vollumfänglich beteiligt haben. Für ihn persönlich ist die Verwaltung von Geldern, mittels eines Fonds, etwas umständlich, da wir immer auf den Gutwill des Residentialkapitels angewiesen sind.

Nach der Diskussion kommt es zur Abstimmung.

Der Präsident fragt an, ob die Kirchgemeinde Pfyn gewillt ist, die Schenkung der Kapellgemeinde Lanzenneunforn, einschliesslich Eigenkapital und Land anzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Informationen

Victor Haag erläutert, dass die Fusion uns noch weiterhin stark beschäftigen wird. Dabei wird grosser Wert daraufgelegt, die finanziellen Zahlen transparent und nachvollziehbar offenzulegen, da diese bei Abstimmungen oft eine entscheidende Rolle spielen. Unser vordergründiges Ziel ist es, Bewährtes beizubehalten und nicht abzubauen.

Weitere Anlässe, die in der Kirchgemeinde stattfinden, sind in der Botschaft abgedruckt und finden Sie auch auf unserer Homepage.

Mit einem Blumenstrauss heisst der Präsident die neue Katechetin Angela Romero willkommen. Sie hat letztes Jahr als Mesmerin in Pfyn begonnen und absolviert nun die Ausbildung zur Katechetin. Ab Sommer 2026 übernimmt sie eine Religionsklasse. Angela bedankt sich herzlich für die blumige Überraschung, sowie für das liebevolle Willkommen in der Pfarrei.

10. Umfrage und Diverses

Allgemeine Umfrage:

Walter Thürig informiert, dass die paritätische Kirchgemeinde im Fusionsprozess eine wichtige Rolle spielt. Nach seinem aktuellen Kenntnisstand existiert kein Organisationsreglement. Im Archiv hat er jedoch Protokollbücher aus dem Jahr 1848 gefunden, die er selbst nicht lesen kann. Diese wird er dem Sekretariat des Kirchenrates zur weiteren Abklärung weiterleiten. Es bleibt abzuwarten, welche Erkenntnisse sich daraus ergeben.

Fest steht, dass über allfällige Veränderungen im Zusammenhang mit der paritätischen Kirchgemeinde abgestimmt werden muss.

An der Paritätischen Kirchgemeindeversammlung vom 28.06.2026 um 10.00 Uhr wird zudem die Behörde für die neue Legislatur gewählt. Die Stelle eines Rechnungsrevisors ist derzeit noch vakant. René Traber würde sich als Rechnungsrevisor zur Verfügung stellen.

Urs Knill: bedankt sich für die schönen und besinnlichen Einkehrzirkel von Pia und Reto Holenstein. Es ist sehr empfehlenswert, sich diese Alltagspause einmal im Monat zu gönnen.

Diverses:

Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei allen, die aktiv in der Kirche mithelfen, insbesondere beim Kirchgemeinderat.

Ebenfalls bedankt sich Victor Haag bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern fürs Interesse und das Teilnehmen an der Versammlung.

Der Präsident schliesst die Versammlung ordnungsgemäss um 20.45 Uhr.

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Der Präsident:

Victor Haag

Die Protokollführerin:

Jeannette Forster-Santo